

WAS IST GLÜCKSSPIELSUCHT?

Wird das Glücksspiel zum bestimmenden Lebensinhalt eines Menschen und ist das eigene Spielverhalten nicht mehr zu kontrollieren, so handelt es sich um eine behandlungsbedürftige Abhängigkeit.

Glücksspielsucht ist eine Krankheit!

Anzeichen für ein **problematisches Spielverhalten** können sein

- verstärktes Denken an das Spielen und die Beschaffung des Geldes zum Spielen
- gesteigerte Einsätze
- Unruhe und Gereiztheit, wenn weniger oder gar nicht gespielt wird
- spielen, um Problemen und negativen Stimmungen zu entkommen
- erneutes Spielen, um Geldverluste auszugleichen
- Lügen, um das Ausmaß des Spielverhaltens zu vertuschen
- illegale Handlungen wie Fälschung, Betrug, Diebstahl etc., um das Spielen zu finanzieren
- das Leihen von Geld
- erfolglose Versuche das Spielen einzuschränken oder aufzugeben

FOLGEN DER GLÜCKSSPIELSUCHT

Für die Betroffenen und ihr Umfeld entstehen oftmals gravierende Folgen wie

- Geldnot bis hin zur Verschuldung
- Beziehungsprobleme
- Verlust des Selbstwertgefühles
- Einsamkeit und Isolation
- Verlust des Arbeitsplatzes
- Verlust der Wohnung
- Gesundheitliche Probleme
- Depressionen
- Suizidgedanken
- Beschaffungskriminalität

GLÜCKSSPIEL PRÄVENTION

BERATUNG UND VERMITTLUNG

- Die Fachstelle für Glücksspielprävention bietet Hilfe durch
- Einzelgespräche für Betroffene und Angehörige
- Vermittlung in ambulante und stationäre Therapie
- Vermittlung an Schuldnerberatungen
- Vermittlung in Selbsthilfegruppen

ANGEBOTE KOOPERATION

PRÄVENTION

ZIEL effektiver Präventionsarbeit ist

- Glücksspielsucht zu vermeiden
- den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Glücksspiel zu stärken
- Lebenskompetenzen wie das Selbstwertgefühl, die Kontakte- und Kommunikationsfähigkeit, die Konfliktfähigkeit und die Stressbewältigung zu fördern

ANGEBOTE sind

- Informations- und Aufklärungskampagnen
- Projektarbeit
- Multiplikatorenschulung
- Konzeptentwicklung
- Fortbildung

KOOPERATION mit

- Schulen
- Gemeinden
- Jugendeinrichtungen
- Vereine
- Kirchen